

Stadtratssitzung vom 18. November 2021

## Fragestunde F 16/2021

### Fragestunde betreffend Kunstmuseum Thun - Anschaffung von Kunstwerken

Hanspeter Aellig, Barbara Lehmann Rickli, Mark van Wijk, FDP. Die Liberalen vom 16. November 2021; Beantwortung

#### Wortlaut der Fragestunde

Das Kunstmuseum Thun ist in der Museumslandschaft Schweiz eine kleine Institution, die nach eigener Beschreibung «bedeutende Kleinmeister, Schweizer Kunst der Klassischen Moderne, eine grosse Werkgruppe der Schweizer Pop-Art, sowie Arbeiten einer vielversprechenden Künstlerschaft der Region gesammelt und durch zeitgenössische Kunst aus der Schweiz ergänzt»<sup>1</sup> hat und sich «als Drehscheibe kultureller Begegnungen für Stadt und Region»<sup>2</sup> versteht.

Im Budget 2021 waren 60'000 Franken für die Anschaffung von Kunstwerken geplant; der identische Betrag wird im Budget 2022 eingeplant. Der Gemeinderat resp. die Direktion Bildung Sport Kultur (BiSK) werden gebeten, im Kontext des vorstehend zitierten Zwecks folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Ziele werden mit den Ankäufen im Kontext der bestehenden Sammlung und der Regionalität des Museums verfolgt?
2. Wie wird grundsätzlich die Höhe des jährlichen Ankaufsbetrags festgelegt?
3. Werden Ankäufe auch mit Drittmitteln (z.B. Legate, Mäzene) getätigt? Wenn ja, von wem stammen diese?
- 4.1. Welche Kriterien gelten grundsätzlich für die Ankäufe?
- 4.2. Gibt es eine Ankaufsstrategie? Wenn ja, welche Eckpunkte umfasst diese?
- 5.1. Welche Ankäufe wurden in den Jahren 2018 bis 2021 getätigt (Anzahl, Kosten, Kunstschaffende)?
- 5.2. Wie wird das lokale resp. regionale Kunstschaffen bei Ankäufen berücksichtigt? Gibt es Beispiele aus den Jahren 2018 bis 2021?

---

<sup>1</sup> <https://www.thun.ch/ueber-thun/sehenswuerdigkeiten/kunstmuseum-thun.html>

<sup>2</sup> <https://kunstmuseumthun.ch/de/kunstmuseum/institution/>

## **Antwort des Gemeinderates**

### **Zu Frage 1: Welche Ziele werden mit den Ankäufen im Kontext der bestehenden Sammlung und der Regionalität des Museums verfolgt?**

Die Sammlung ist Basis für das Schaffen des Museums, um Kulturgut im Bereich der Kunst zu sammeln, zu bewahren und zu vermitteln.<sup>3</sup> Ziel ist es, das künstlerische Schaffen der Region und der Schweiz zu dokumentieren und der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Die Sammlung soll ein repräsentatives visuelles Gedächtnis der Region sein. Einzelne Objekte sind in ihrem Erhaltungszustand weltweit einzigartig wie etwa das Thun-Panorama von Marquard Woher.

### **Zu Frage 2: Wie wird grundsätzlich die Höhe des jährlichen Ankaufsbetrags festgelegt?**

Der jährliche Ankaufsbetrag von 60'000 Franken wurde im Jahr 2001 festgelegt und ist seither – mit wenigen Ausnahmen – unverändert.

### **Zu Frage 3: Werden Ankäufe auch mit Drittmitteln (z.B. Legate, Mäzene) getätigt? Wenn ja, von wem stammen diese?**

Ja. Ankäufe werden auch mit Drittmitteln getätigt. Es gab bisher drei Legate:

- Legat Elsa Margaretha Hänni, Bern (2006)
- Legat Dr. Ernst Huggenberger, Thun (2012)
- Legat Jacqueline Eliane Angèle Spengler (2017)

### **Zu Frage 4.1. Welche Kriterien gelten grundsätzlich für die Ankäufe?**

Bei den Ankäufen gelten folgende drei Schwerpunkte:

- Regionale, vorwiegend zeitgenössische Kunst
- Schweizer Pop Art
- Landschaft

### **Zu Frage 4.2. Gibt es eine Ankaufsstrategie? Wenn ja, welche Eckpunkte umfasst diese?**

Ja. Es gibt eine Sammlungsstrategie aus dem Jahr 2018.

---

<sup>3</sup> Ein Museum ist eine gemeinnützige, auf Dauer angelegte, der Öffentlichkeit zugängliche Einrichtung im Dienste der Gesellschaft und ihrer Entwicklung, die zum Zwecke des Studiums, der Bildung und des Erlebens materielle und immaterielle Zeugnisse von Menschen und ihrer Umwelt beschafft, bewahrt, erforscht, bekannt macht und ausstellt. (vgl. Ethische Richtlinien für Museen von ICOM; ICOM Deutschland, ICOM Österreich, ICOM Schweiz, Zürich 2010)

Die Sammlung des Kunstmuseums gehört zu einer der grössten Sammlungen des Kantons Bern (abgesehen vom Kunstmuseum Bern). Sie zeigt den Bezug zur Region auf, mit ihren Kunstschaffenden und Werkbezügen wie etwa die Landschaftsdarstellungen (vor allem Thun und Oberland). Dabei wird eine konstant hohe Qualität der Werkankäufe angestrebt. Es wird integral gesammelt, das heisst, in der Regel ohne Rücksicht auf Präsenz der künstlerischen Position in einer benachbarten Sammlung. Werke der Sammlung sollen sich gegenseitig kontextualisieren und ergänzen. Bei Ankäufen zum Bestand werden Zusammenhänge beachtet wie Werkentwicklungen der Künstler und Künstlerinnen, Dokumentation einer spezifischen Szene oder Gruppe oder das Verhältnis zu einem der bestehenden Schwerpunkte in der Sammlung.

**Zu Frage 5.1. Welche Ankäufe wurden in den Jahren 2018 bis 2021 getätigt (Anzahl, Kosten, Kunstschaffende)?**

Ankäufe im Jahr 2018:

**Raffaella Chiara:**

*Frame*, 2018, Bleistift, Guache, Acrylmarker, 31.2 x 21.8 cm  
*Pages*, 2018, Bleistift, Farbstift, Guache, Collage, 20.8 x 29.4 cm  
*V*, 2015, Farbstift auf Papier, Montiert auf Monotypie, 21 x 29.7 cm  
*Repeater*, 2017, Bleistift, Farbstift auf Papier, 36 x 26 cm

**Laura Grubenmann:**

*Blowing, Mystery & Technics*, 2018, digitale Collage, variable Dimension

**Christoph Gugger:**

*Ohne Titel*, 2018, Öl auf Baumwolle, 180 x 140 cm

**Karen Amanda Moser:**

*Passeparrien*, 2018, Karton gerahmt, 19 x 24.8 cm

**Reto Steiner:**

*Relief (Kemocit)*, 2018, rosa Portugal Marmor, 68 x 41 x 12 cm

**Bendicht Walthert:**

*Gretels Hänsel*, wohlgenährt, 2018, Tempera auf Leinwand  
*Anna*, 2014, Tempera auf Holz

**Lorenzo Salafia:**

*Instant Sculpture II*, Polyurethan-Schaumstoff, Gips, Metall, Holz divers, Synthetik-Seil, 202 x 182.5 x 58 cm

**René Myrha:**

*Flash devant l'oiseau*, 1967/70, Öl und Nitro auf Leinwand  
*Porte 2.2.72-4.72*, Acryl auf Leinwand, 150 x 102 cm  
*Porte 5.4.72-5.72*, Acryl auf Leinwand, 150 x 115 cm

**Samuel Buri:**

*Le moulin*, 1975, Karton, Papiermaché auf Holz, 60 x 58 x 30 cm

BP, 1964-65, Dispersion auf Baumwolle, Holz und Karton, 167 x 143 cm

Total 2018: 16 Werke von 9 Kunstschaffenden; Gesamtbetrag: CHF 111'190; davon CHF 79'951.55 aus der Spezialfinanzierung «Anschaffung von Kunstwerken», der Restbetrag von CHF 31'238.45 stammt aus dem Spengler-Fonds.

Ankäufe im Jahr 2019:

**Leopold Schropp:**

*Die Himmelsrichtungen V*, 1.1974

**Filip Haag:**

*Amissitalau*, 2019, Bleistift auf Museumskarton, 104 x 235 cm

**Philipp Schaerer:**

*Chicago Series*, 2017, 4 Bilder, Inkjet Prints, 93 x 73 x 4 cm

**Michael Streun:**

*Nachtlager*, 2019, Guache und Öl auf Leinwand, 200 x 160 cm

**Karen Amanda Moser:**

*Untitled*, 2019, Leinwand, 31 x 37 cm / 35 x 45 cm

**Hansueli Urwyler:**

*Mönch im Abendlicht*, vom Atelier Interlaken, 2017, Öl auf Leinwand, 70 x 90 cm

**Kotscha Reist:**

*The truth between my shoulders*, o. J., 5 Bilder, Mischtechnik auf Papier

Total 2019: 7 Werke von 7 Kunstschaffenden; Gesamtbetrag aus der Spezialfinanzierung «Anschaffung von Kunstwerken»: CHF 49'500.

Ankauf im Jahr 2020:

**Peter Stämpfli:**

*Fer*, 1963, Öl auf Leinwand, CHF 130'716 (Die Finanzierung erfolgte über den Spengler-Fonds).

Infolge Corona erfolgten die Ankäufe aus der Jahresausstellung Cantonale Berne Jura nicht im Dezember 2020, sondern im Januar 2021.

Ankäufe im Jahr 2021 (Stand 16. November):

**Ernst Ramseier:**

*Frauengruppe mit Geistlichen*, 1992/93  
*Gute Nacht Frau*, Mappe mit 12 Holzschnitten, o.D.

**Theo Gerber:**

*Winterlich*, 1963, Gouache auf Papier, 25.2 x 33.2 cm  
*Là où je passe*, 1962, Öl auf Leinwand, 126,7 X 114 cm

**Werner Ritter:**

*Strassenbild*, 1977  
*Schaufensterreflexe*, 1969

**Manuel Burgener:**

*Twenty Four*, 2018, 2-Kanal-Video, Farbe, Ton, 24 Std.

**Raffaella Chiara:**

*Ohne Titel*, 2020, Farbstift, Bleistift, Acrylmarker auf Papier, 42 x 32 cm  
*Follow The Signs (1)*, 2019, Zeichnung und Collage, Bleistift, Grafit und Offset-Druck auf Papier  
*Follow The Signs (2)*, 2019, Zeichnung und Collage, Bleistift, Grafit und Offset-Druck auf Papier

**Reto Steiner:**

*Relief (Solanagen)*, 2020, Rosso Portogallo Marmor, 43 x 30 x 16 cm

**Rolf Wenger:**

*Gasterenwasser 1-3*, F Digitalfotografie, Tintenstrahldruck, Hahnemühlepapier, je 42 x 30 cm

**Barbara Ellmerer:**

*Sappho Fragment II, VIII und XI*, Kaligraphie-Tusche auf Rohleinen, je 23 x 28 cm

**Dominic Michel:**

*Allée de l'Arlequin*, 2020, Pigmentdruck, 17teilige Serie, je 40 x 40 cm

**Adrian Schär:**

*Not Yet Titled (Porträt mit Maske)*, 2020, Öl auf Leinwand, 70 x 60 cm

**Théo Gerber:**

*J'ai passé une nuit dans un jardin tunisien*, 1969  
*Science Fiction*, 1967

**Rémy Zaugg:**

*Projection*, 1990

Total 2021 (Stand 16. November): 18 Werke von 12 Kunstschaffenden; Gesamtbetrag aus der Spezialfinanzierung «Anschaffung von Kunstwerken»: CHF 57'030.
--

**Zu Frage 5.2. Wie wird das lokale resp. regionale Kunstschaffen bei Ankäufen berücksichtigt? Gibt es Beispiele aus den Jahren 2018 bis 2021**

Die Kommission für bildende Kunst hat in den Jahren 2018 bis 2021 von folgenden Kunstschaffenden aus Thun und der Region Werke für die Sammlung des Kunstmuseums Thun angekauft:

**2018:**

Raffaella Chiara  
Laura Grubenmann  
Christoph Gugger  
Karen Amanda Moser  
Reto Steiner  
Bendicht Walthert  
Lorenzo Salafia

**2019:**

Filip Haag  
Philip Schaerer  
Hansueli Urwyler  
Michael Streun  
Kotscha Reist  
Karen Amanda Moser  
Leopold Schropp

**2020/21:**

Manuel Burgener  
Raffaella Chiara  
Reto Steiner  
Ernst Ramseier

Thun, 17. November 2021

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident  
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber  
Bruno Huwyler Müller